



Jahresbericht 2023



Zentrum Schlossmatt
Region Burgdorf



Jahresbericht 2023 Zentrum Schlossmatt

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Pflege + Therapie	4
Gastronomie	5
Facility Management	6
Finanzen + Personal	7
Zahlen & Fakten Bewohnende	8
Zahlen & Fakten Kennzahlen	9
Erfolgsrechnung	10
Bilanz	11
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	12
Bericht Revisionsstelle	13
Abschluss Lernende + Organe	14
Herzlichen Dank für Ihre Spende	15



Vorwort - «Zäme witercho»

Unser Motto im vergangenen Jahr «zäme witercho» hat uns inspiriert, unsere Kernangebote kontinuierlich zu verbessern und eine positive Entwicklung zu fördern.

Im vergangenen Jahr haben wir uns darauf konzentriert, eine Atmosphäre des Miteinanders und der Gemeinschaft zu schaffen. Durch regelmäßige Aktivitäten, wie beispielsweise kulturelle Veranstaltungen, die ZSB-Olympiade und vieles mehr, konnten wir das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken und den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Abwechslung im Pflegeheimalltag ermöglichen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Ausarbeitung und Umsetzung eines Freiwilligenkonzepts. Wie können wir in der heutigen Zeit genügend Freiwillige ermutigen, engagierte und qualifizierte Betreuung von Bewohnerinnen und Bewohnern zu übernehmen? Mit ihrem Engagement und ihrer Wertschätzung bringen Freiwillige Abwechslung in den Alltag der Bewohnenden und fördern damit deren Lebensqualität. Die Freiwilligen schenken unseren Bewohnenden wertvolle Momente voller Lebensfreude. Die Einsatzfelder der Freiwilligenarbeit sind so vielseitig wie ihre Persönlichkeit.

Um den Bewohnerinnen und Bewohnern eine hohe Lebensqualität zu bieten, haben wir auch in die Weiterbildung unserer Mitarbeitenden investiert. Durch regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen stellen wir sicher, dass unsere Pflegeteams stets auf dem neuesten Stand der Pflegepraxis sind. Leider konnten nicht alle Schulungen umgesetzt werden. Auf Grund des «Fachkräftemangels» musste die Priorisierung zugunsten der Pflege und Betreuung der Bewohnenden vorgenommen werden.

Wir haben auch Massnahmen zur Erhöhung der Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden eingeleitet. Einerseits wurden die Arbeitsbedingungen überprüft und Verbesserungen, wie zum Beispiel Entschädigung Zusatzfunktion Berufsbildner, Erhöhung Nacht- und Wochenendzulagen, Entschädigung Hausverantwortung / Nacht / Spät

/ Wochenende, Erhöhung Flexibilitätszuschlag Pflegeteams - im Vergleich zum Langzeit Gesamtarbeitsvertrag, umgesetzt. Andererseits wurden daraus zwei Projekte Rahmenbedingungen Einsatzplanung Pflegepersonal und eine IT-unterstützte Dienstplanung ausgelöst. Die Bedürfnisse / Wünsche (Ferien, Dienstzeiten, Ausfallmanagement etc.) der Mitarbeitenden, mit zum grossen Teil Teilzeitpensen, in einen Dienstplan 7x24h einzubauen, ist eine Herausforderung. Diese nehmen wir mit Projekten in Angriff.

Trotz allen positiven Entwicklungen mussten wir auch Projekte zurückstellen auf Grund der knappen Personalressourcen am Markt.

So konnte ein Schlüssel-Projekt in der Pflege (Abbau von Administration, Optimierung von Prozessen etc.) noch nicht umgesetzt werden.

Innerhalb des Stiftungsrates wurde die Planung für die nächste Strategieperiode 2025 – 2030 gestartet. Es sind einige interessante Projektideen vorhanden, die im 2024 vertieft analysiert werden.

Wir arbeiten weiterhin daran, dass unser ZSB zu einem Ort wird, an dem sich jede/r wohl und gut aufgehoben fühlt und bedanken uns bei allen Bewohnenden, Angehörigen und Mitarbeitenden für ihr Vertrauen.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr voller Fortschritte und gemeinsamer Erfolge.

Doris Iseli Schlegel, Co-Präsidentin
Peter Ritter, Co-Präsident
André Burger, Geschäftsleiter



Pflege + Therapie

Als ich in den letzten Wochen auf das Jahr 2023 zurückgeschaut und mich gefragt habe, wie und wo wir gemeinsam weitergekommen sind, musste ich etwas um die Ecke denken.

2023 war nicht das Jahr der grossen Entwicklungen und Projekte im Pflegebereich, wie z. B. die Einführung einer neuen Bewohnerdokumentation oder der Aufbau eines neuen Angebots.

Und dennoch war es ein nicht weniger intensiveres Jahr als die vorangegangenen.

Zum einen waren da verschiedene personelle Wechsel in Schlüsselfunktionen wie Teamleiterinnen, Pflegeexpertinnen, Bereichsleitungen sowie auch den genauso wichtigen Basismitarbeitenden.

Zum anderen ging auch der Fachkräftemangel nicht spurlos am ZSB vorbei und erschwerte die Nachrekrutierung – trotz grosser Anstrengung der rekrutierenden Personen.

Eine fein abgestimmte und speditive Zusammenarbeit zwischen Pflegedienst und Personalwesen hat es möglich gemacht, dass trotz vielen Abgängen und dem damit verbundenen Mehraufwand, die offenen Stellen zu besetzen.

Personelle Wechsel mit neuen Köpfen beleben eine routinierte Arbeitsgemeinschaft, bringen neue Ideen und hinterfragen Abläufe, regen zum Nachdenken und Verändern an. So geschehen auch bei uns.

Neue Mitarbeitende willkommen heissen, sie in die Gegebenheiten vor Ort einführen und gleichzeitig die eigenen Aufgaben als Tagesverantwortliche oder Pflegenden am Bett erbringen, braucht Geduld und Verständnis aller Beteiligten und hin und wieder auch von Bewohnenden.

Durch ein unkompliziertes berufs- und bereichsübergreifendes Miteinander ist es gelungen, trotz sich häufig verändernder personeller Situationen, und manchmal auch knappen zeitlichen Ressourcen, unseren Bewohnenden eine würdevolle Pflege und Betreuung zu bieten.

Es wurde nicht nur spürbar, sondern auch sichtbar – wir sind ein Haus und keiner der Bewohnenden sollte etwas weniger an Zuwendung bekommen.

Die Pflegeteams halfen einander stundenweise, tageweise oder auch länger aus. Fachfrauen/-männer Aktivierung unterstützten beim Essen eingeben und anderen Aufgaben. Lernberaterinnen und Pflegeexpertinnen übernahmen Pflege am Bett, Medikamente verteilen und andere anfallende Aufgaben auf den Pflegeabteilungen.

Zur Entlastung der Pflegeteams hat die Küche ab Sommer den Esswagentransport übernommen und der Hausdienst das Auffüllen von Hauswirtschaftsmaterial und Reinigungsmittel.

Das sind nur einige Beispiele von «zäme witercho» 2023 im ZSB. «Zäme witercho» heisst für mich, entstandene Lücken schliessen, sich neuformieren und danach wieder bereit sein für Neues.

Wir haben im Jahr 2023 wohl einen Hauch Zukunft kennengelernt und gemeistert.

Ein immer schnelleres Kommen und Gehen von Mitarbeitenden wird künftig wohl alltäglich sein.

Je rascher wir als Institution lernen mit den neuen Bedürfnissen unserer jungen Mitarbeitergeneration umzugehen, umso früher finden wir zu einem «neuen» Alltag zurück, was uns, wie auch unseren Bewohnenden, die nötige Sicherheit verleiht.

Die Erfahrungen von 2023 zeigen, wir sind auf dem richtigen Weg – Gemeinsam meistern wir die Zukunft!

Lucia Schenk
Leiterin Pflege + Therapie



Gastronomie

Generationenmix macht Freude «zäme witercho».

Vor allem Freude, weil wir die letzten Jahre im permanenten Wandel waren.

Planen, umbauen, umziehen, anpassen, verändern, weiterentwickeln, suchen, finden, einziehen, schliessen und öffnen. Nun konnten wir uns im 2023 wieder auf unsere Stärken konzentrieren und uns voll im Einsatz für unsere Bewohnenden, Gäste und Mitarbeitenden bewegen.

Es macht Spass, dass alle Köche Menüpläne und Bestellungen schreiben. Wir befähigen Sie und geben Verantwortung ab und sorgen dafür, dass alle sich weiterentwickeln können zum «zäme witercho».

Der Wechsel zum neuen automatischen Verpflegungssystem «Logimen» ist ein weiterer Schritt zum «zäme witercho». Es dient der besseren und einfacheren Zusammenarbeit der Küche mit der Pflege, es vereinfacht die Prozesse und die Bestellungen, damit mehr Zeit bleibt fürs Kochen und Pflegen. Der Wandel und die Veränderungen werden uns weiterhin begleiten.

Eine Freude war, dass wir wiederum über 160 Anlässe, Events, sowie grosse und kleine Caterings neben unserem Kerngeschäft im Haus mit unserem Gastroteam kulinarisch begleiten konnten. Wir machten Gastfreundschaft erlebbar und konnten so viele tolle Momente schaffen. Mit Stolz durften wir beim legendären Sommerbrunch über 400 Gäste begrüssen und mit einem tollen Sommerkonzert der Stadtmusik Burgdorf ein grossartiges Highlight erleben.

Unser Geschäft findet im Zentrum Schlossmatt statt, unsere Kernaufgabe ist die Pflege und Betreuung von älteren und betagten Menschen, für diese Menschen bereiten wir täglich mit viel Engagement die Mahlzeiten zu. Egal ob Normalkost, Schonkost oder eine der vielen Spezialkostformen, «zäme witercho» hierfür setzen wir uns täglich ein.

Immer wieder ein schönes Highlight sind die Momente in der Menüwahlgruppe, wo eine Gruppe aus Bewohnenden unter der Leitung der Aktivierungstherapie zusammen austauschen und Ideen sammeln was die Küche kochen könnte.

Es kommen viele feine Vorschläge auf den Tisch. Sowohl alte Klassiker, wie eine Rindzunge mit Kapernsauce, Kartoffelstock und Rüeibli, Saucerkartoffeln mit Lauch und Cervalat oder auch einmal Pouletflügeli mit Pommes Frites.

Herzlichen Dank an mein Gastronomieteam für den täglichen Einsatz mit viel Freude, Mut und Leidenschaft. Für uns heisst «zäme witercho» auch, Bestehendes zu hinterfragen, aber auch anpassen, verändern, neu denken, loslassen und beenden.

Schön, dass Sie mit uns auf dem Weg sind zum «zäme gniesse, zäme plagiere, zäme lafere, zäme spiele, zäme fiire, zäme ässe, zäme büggle u zäme witercho» dies und noch viel mehr ist im ZSB möglich. MERCI

Reto Zuberbühler
Leiter Gastronomie



Facility Management

„Zusammen sind wir stark, gemeinsam statt alleine“.

Das hat man schon so oft gehört, doch was bedeutet es wirklich? Diese Frage stelle ich mir in Zusammenhang mit dem Berufsleben immer wieder. Wie können diese starken Worte vermittelt werden um gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Unterschiedliche Teams und Bereiche mit eigenen Zielen, Mitarbeitende aus unterschiedlichen Nationen und alle sollen gemeinsam weiterkommen und ein Ziel erreichen?

Wir im Facility Management haben uns dieser Herausforderung gestellt und uns überlegt, wie wir nicht nur unseren Bereich, sondern auch andere Bereiche unterstützen können um eben gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Oder wie Henry Ford gesagt hat: „Zusammenkommen ist ein Beginn, Zusammenbleiben ein Fortschritt, Zusammenarbeiten ein Erfolg.“

Dem zugrundeliegend habe ich mir zu Anfang die Frage gestellt: wo stehen die Prioritäten des Zentrum Schlossmatt? Die Antwort war natürlich einfach: bei unseren Bewohnenden und Mitarbeitenden.

Mit dieser Voraussetzung als Grundstein begannen wir das aktuelle Projekt „Lean“, welches uns dafür eine geeignete Plattform geboten hat das Thema strukturiert anzugehen und die daraus resultierenden Resultate auch zu messen. Zugegeben, es ist nicht immer einfach geeignete Lösungen zu finden welche den Anforderungen entsprechen, die die nötige Entlastung sowie Zufriedenheit bringen und oftmals muss man auch mit einem Rückschritt und Kompromissen zurechtkommen.

Da bin ich als Bereichsleiter sehr dankbar, solch gute Mitarbeitende zu haben die mit dem nötigen Engagement mithelfen, die gesetzten Ziele gemeinsam zu erreichen und nicht demotiviert sind, wenn die Vorgesetzten wieder mal mit einer neuen Lean Idee kommen, welche bereits zum dritten Mal in einer weitere Version geprüft werden soll.

Der Weg auf dem wir gemeinsam weiterkommen wollen ist noch lang, der Zusammenhalt muss noch weiter gestärkt und weitere Massnahmen umgesetzt werden. Dennoch konnten wir schon Massnahmen umsetzen um dort Kapazitäten zu schaffen, wo sie für unsere Bewohnenden benötigt werden und gleichzeitig unsere Mitarbeitenden motivieren, ihre Arbeit weiterhin so pflichtbewusst zu erledigen.

Ein guter Austausch mit den anderen Bereichen ermöglicht es, eine konstruktive Kommunikation untereinander zu pflegen. Bei Unstimmigkeiten können wir dies respektvoll mitteilen und zusammen eine Lösung finden.

Alle Mitarbeitenden tragen dazu bei, dass wir unsere Pflichten erfüllen können. Dafür ist eine gute Zusammenarbeit unerlässlich.

Auch im Jahr 2024 werden wir weiter daran arbeiten, gemeinsam effiziente Lösungen zu finden und die gesetzten Ziele zu erreichen.

Marcel Bleiker
Leiter Facility Management



Finanzen + Personal

Wieso eigentlich «zäme witercho»? «Witercho» ist uns wichtig, weil Stillstand in unserer immer dynamischeren Welt Rückschritt bedeutet. «Zäme» ist uns wichtig, weil Herausforderungen gemeinsam am erfolgreichsten gemeistert werden können. Was nützt es schon, wenn einzelne im stillen Kämmerlein super Ideen haben, deren Nutzen für andere, insbesondere jene, welche sie umsetzen sollen, nicht erkennbar sind? Deshalb ist der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP), den wir im Zentrum Schlossmatt leben, ein besonders zielführendes Konzept. An den zweiwöchentlichen 15 bis 30-minütigen Treffen inspirieren sich z.B. die Mitarbeitenden von Finanzen+Controlling, Personalwesen und Informatik gegenseitig mit guten Ideen, die sie einander vorstellen. Ehrliches, offenes und durchaus auch kritisches Feedback untereinander hilft, sinnvolle und nachhaltige Massnahmen zu ergreifen, frei nach dem Motto «zäme witercho».

Dass das Zentrum Schlossmatt 2023 für die Normkostenrechnungs-Stichprobe ausgewählt wurde, ist vermutlich kein Zufall. Der Kanton respektive die Direktion für Gesundheit, Soziales und Integration (GSI) bestätigte bereits des Öfteren die hohe Qualität der Lieferungen unseres Teams Finanzen+Controlling. Zusammen mit dem Team Anmeldung+Beratung, dem Qualitätsmanager und dem Geschäftsleiter entwickelte Finanzen+Controlling auch den Eintrittsprozess weiter, um die Debitorenrisiken noch besser in den Griff zu kriegen und effizienter zu werden. Zudem arbeitet das Team Finanzen+Controlling eng mit dem Bereich Pflege+Therapie, um eine rasche und korrekte Rechnungsstellung an die Bewohnenden zu gewährleisten.

In einer Arbeitsgruppe befasste sich das Personalwesen zusammen mit Vertreter:innen aus der Pflege damit, wie die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden verbessert werden können.

In Workshops und mit einem von allen ausgefüllten Fragebogen wurden die Bedürfnisse der Pflegenden gesammelt, um anschliessend die

gezielten Verbesserungen zu realisieren, die im Editorial bereits erwähnt sind. Der Pilotbetrieb für die automatisierte Personaleinsatzplanung wurde im Spätherbst mit dem Pflorgeteam B23 gestartet. Wenn alles nach Plan läuft, wird das neue System für den ganzen Betrieb noch 2024 eingeführt. Ausserdem führte das Personalwesen ein Bewerbertool ein und ging auf LinkedIn erste vorsichtige Schritte auf der Social-Media-Ebene – beides sind Massnahmen, um neue Mitarbeitende zu gewinnen, die mit uns «zäme witercho» wollen.

Definitiv nicht mehr weiter kommen wir, wenn die Informatik nicht funktioniert. Zur Vorbeugung wurde im Frühjahr 2023 das Herzstück unseres IT-Netzes, nämlich der Hauptserver inklusive Serverbetriebssystem, ersetzt. Kurz darauf aktualisierten wir die Datenschutzrichtlinien, um den erhöhten Anforderungen des neuen Datenschutzgesetzes zu entsprechen. Kaum schlossen wir die letzten IT-Security-Schwachstellen der Überprüfung von 2020, liessen wir im Dezember 2023 ein erneutes Assessment durchführen, das wie erwartet neue Sicherheitslücken aufdeckte.

In keiner anderen Disziplin scheint die Aussage «Stillstand ist Rückschritt» so treffend zu sein wie in der Informatik.

Die neuen Kita-Räumlichkeiten wurden vom Betreuerinnenteam zusammen mit den Kindern spielerisch eingerichtet. Die Kinder fühlen sich pudelwohl. Die generationenübergreifenden Begegnungen werden immer variantenreicher gestaltet: Die Kinder nehmen z.B. in der Turngruppe der Bewohnenden teil, backen Gützi mit den Tageszentrumsgästen, veranstalten Geburtstagssingen und besuchen die Pflegeabteilungen.

Alles unter dem Stern «zäme witercho».

Florian Muster
Leiter Finanzen + Personal

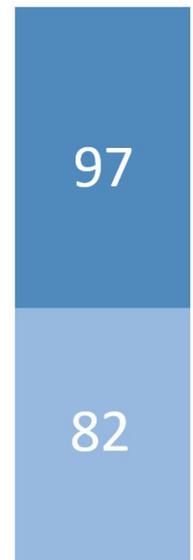
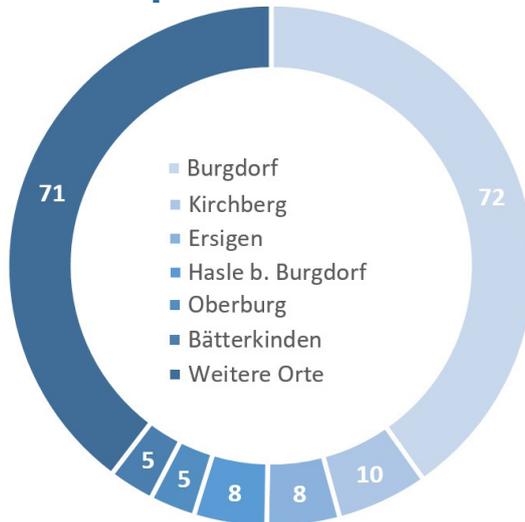


Zahlen & Fakten Bewohnende

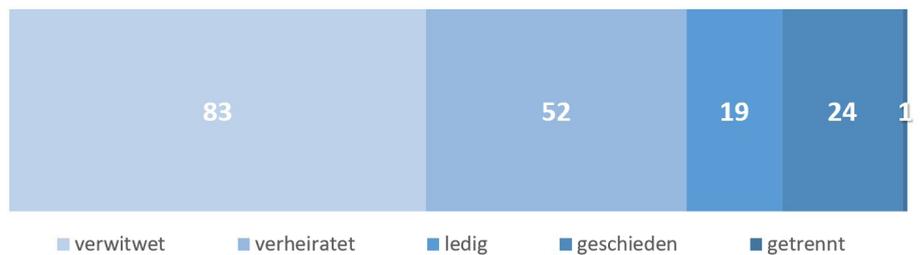
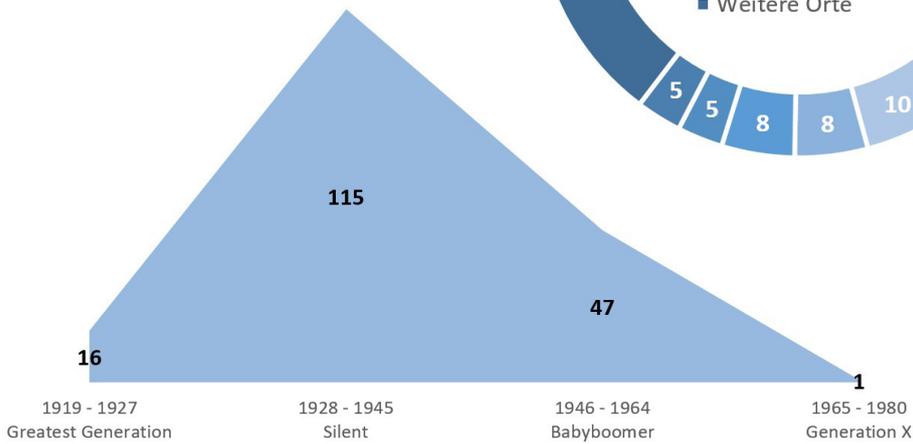
179
Bewohnende
Stand 31.12.23

■ Weitere Orte

Je 1-4 Bewohnende von: Biel, Bern, Wohlen, Kirchlindach, Münchenbuchsee, Muri, Murten, Moosseedorf, Jegenstorf, Zuzwil, Fraubrunnen, Hindelbank, Krauchthal, Herzogenbuchsee, Seeberg, Heimenhausen, Heimiswil, Rüegsau, Lyssach, Alchenflüh, Rüdtilgen, Utzenstorf, Wiler, Höchstetten, Lützelflüh, Lauperswil, Sumiswald, Wynigen, Grosshöchstetten, Walkringen, Eggiwil, Langnau, Thun, Ziebach, Mümliswil, Zofingen, Langenthal, Lotzwil, Madiswil, Huttwil, Zürich und St. Margrethen



■ Männer ■ Frauen





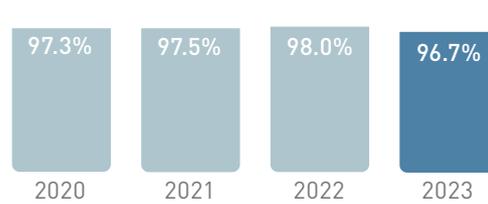
Zahlen & Fakten Kennzahlen



Pflege-tage



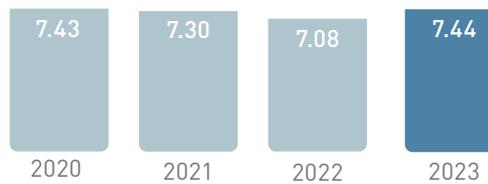
Tag- und Nachtbetreuung im Tageszentrum



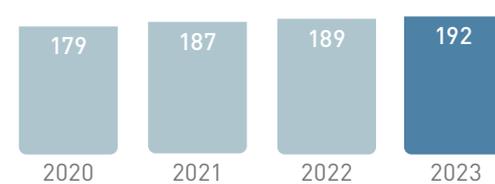
Bettenauslastung



Mahlzeiten Restaurant & Lieferung



Durchschnittliche Pflegestufe

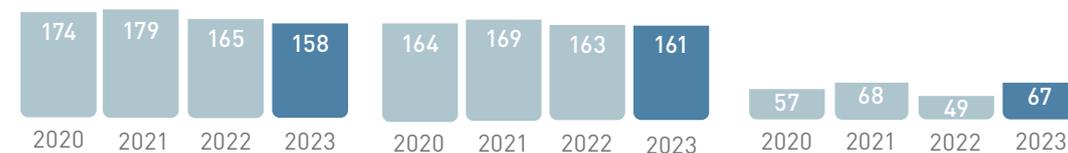


Vollzeitstellen

Eintritte

Austritte

Davon nach Hause



Bewohnerstatistik

Erfolgsrechnung

in CHF	1.1.-31.12.2023	1.1.-31.12.2022
Tarifertrag	21'689'680	20'928'183
Übriger Ertrag Pflege und Betreuung	817'303	797'520
Ertrag Nebenbetriebe	1'528'172	1'526'272
Total Ertrag	24'035'155	23'251'975
Besoldungen	-13'700'299	-13'669'557
Sozialleistungen	-1'945'911	-2'008'710
Honorare für Leistungen Dritter	-609'393	-377'590
Übriger Personalaufwand	-426'159	-448'799
Total Personalaufwand	-16'681'762	-16'504'656
Medizinischer Bedarf	-240'238	-262'944
Lebensmittel	-1'299'982	-1'258'021
Haushalt	-400'089	-392'059
Unterhalt und Reparatur	-590'173	-537'257
Miet- und Baurechtszinsen	-142'566	-143'126
Energie und Wasser	-557'064	-514'317
Verwaltung	-537'396	-536'415
Übriger bewohnerbezogener Aufwand	-25'097	-20'993
Übriger Sachaufwand	-221'209	-232'966
Total Sachaufwand	-4'013'814	-3'898'098
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Finanzergebnis	3'339'580	2'849'221
Abschreibungen	-1'866'673	-1'899'096
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis	1'472'907	950'125
Finanzertrag	6'573	2'168
Finanzaufwand	-184'550	-182'771
Total Finanzerfolg	-177'977	-180'603
Einmaliger und periodenfremder Ertrag	0	178'589
Einmaliger und periodenfremder Erfolg	0	178'589
Jahreserfolg vor Fondsveränderungen	1'294'930	948'110
Veränderung Erlösfonds	1'614	5'633
Veränderung gebundenes Kapital	-353'600	-168'190
Total Veränderungen Fonds	-351'985	-162'557
Jahreserfolg	942'944	785'553

Bilanz

in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	3'094'789	936'762
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'232'942	2'231'901
Übrige kurzfristige Forderungen	86'294	46'085
Vorräte	139'466	129'277
Aktive Rechnungsabgrenzungen	610'580	450'118
Umlaufvermögen	6'164'071	3'794'143
Sachanlagen	38'678'042	40'302'205
Immaterielle Werte	110'679	67'440
Anlagevermögen	38'788'722	40'369'645
Aktiven	44'952'793	44'163'788
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	873'420	701'900
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	83'340	724'925
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'553'153	1'406'119
Passive Rechnungsabgrenzungen	629'973	732'049
Kurzfristiges Fremdkapital	3'139'887	3'564'992
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	17'699'980	17'783'320
Langfristige Rückstellungen	82'466	79'945
Langfristiges Fremdkapital	17'782'446	17'863'265
Erlösfonds	438'211	439'826
Fondskapital	438'211	439'826
Stiftungskapital	35'000	35'000
Gebundenes Kapital	11'847'303	11'493'703
Freies Kapital	10'767'002	9'981'449
Jahreserfolg	942'944	785'553
Organisationskapital	23'592'249	22'295'705
Passiven	44'952'793	44'163'788

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

in CHF	Anfangsbestand 1.1.2023	Erträge (intern) /Verzinsung	Zuweisung /Umbuchung	Verwendung	Endbestand 31.12.2023
Bewohnerfonds	232'448	1'162	7'717	-9'162	232'166
Legat Huber-Stettler / Reisen	86'366	432	0	0	86'798
Baufonds	24'578	123	0	-1'858	22'843
Tageszentrumfonds	42'567	213	2'165	0	44'945
Personalfonds	49'271	246	7'055	-10'134	46'438
Kindertagesstättefonds	4'595	23	5'000	-4'596	5'021
Erlösfonds	439'826	2'199	21'937	-25'750	438'211
Fondskapital	439'826	2'199	21'937	-25'750	438'211
Stiftungskapital	35'000				35'000
Freies Kapital	9'981'449		785'553		10'767'002
Vorjahreserfolg	785'553		-785'553		
Infrastruktur	11'273'029	0	2'239'798	-1'895'165	11'617'662
Parkplatz	220'674	0	57'063	-48'096	229'641
Gebundenes Kapital	11'493'703	0	2'296'861	-1'943'261	11'847'303
Jahreserfolg			942'944		942'944
Organisationskapital	22'295'705	0	3'239'805	-1'943'261	23'592'249



An den Stiftungsrat des
Zentrums Schlossmatt Region Burgdorf,
Burgdorf

GFELLER + PARTNER AG

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Zentrums Schlossmatt Region Burgdorf für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Bern, 5. März 2024

PS/d

GFELLER + PARTNER AG



Peter
Schmid

Zugelassene Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Ylberina
Bajrami

Handlungsbevollmächtigte

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

GFELLER + PARTNER AG, AMTHAUSGASSE 6, POSTFACH, 3001 BERN
TELEFON: +41 (0)31 310 40 00, TELEFAX: +41 (0)31 310 40 01, WWW.GFELLER-PARTNER.CH



Abschluss Lernende & Organe

6 Lernende haben im 2023 ihre Ausbildung im ZSB erfolgreich abgeschlossen.

Von links nach rechts:

Simea Hofer (Fachfrau Betreuung Kind EFZ), Simona Latorre & Nina Flückiger (Fachfrauen Gesundheit EFZ), Sonja Graf & Dzeva Starodzeska (Fachfrauen Gesundheit EFZ Erwachsenenbildung)

Nicht auf dem Foto: Kevin Piguet (Fachmann Gesundheit EFZ)

Wir gratulieren unseren Lernenden herzlich und wünschen allen Absolventinnen und Absolventen einen erfolgreichen Einstieg in den Arbeitsalltag sowie viel Freude für die Zukunft.

Stiftungsrat



Von links nach rechts:

Doris Iseli Schlegel, Co-Präsidentin, Peter Ritter, Co-Präsident, Philipp Kuhn, Vizepräsident
Christoph Lanz, SR-Mitglied, Beat Ritler, SR-Mitglied, Barbara Affolter, SR-Mitglied

Geschäftsleitung



Von links nach rechts:

André Burger, Geschäftsleiter, Lucia Schenk, Leiterin Pflege + Therapie, Florian Muster, Leiter Finanzen + Personal



Herzlichen Dank für Ihre Spende

Dank Spenden kann das Zentrum Schlossmatt Region Burgdorf bei Gelegenheit eine besondere Freude machen und finanzielle Unterstützung bieten. Bitte geben Sie bei Ihrer Spende an, welchen Fonds Sie berücksichtigen möchten.

Bewohnerfonds

- Zuwendungen zugunsten dieses Fonds werden zum Beispiel für Anlässe, Ausflüge, Weihnachtsgeschenke, Konzerte und Unterhaltungsprogramme eingesetzt. Zudem ermöglichen sie Anschaffungen für Bewohnerinnen und Bewohner in finanziell schwierigen Verhältnissen.

Tageszentrumsfonds

- Diese Zuwendungen setzt das Tageszentrum für Ausflüge, Geschenke oder Veranstaltungen ein. Tagesgäste, die in einer finanziellen Notlage sind, können ebenfalls mit Mitteln aus diesem Fonds unterstützt werden.

Kindertagesstättefonds

- Dank Spenden kann die Kita Ausflüge organisieren oder besondere Spielsachen kaufen. Zudem werden die Spenden in Aus- und Weiterbildung der Kita-Mitarbeitenden investiert und kommen Kita-Kindern in finanzieller Not zugute.

Personalfonds

- Zuwendungen für diesen Fonds werden für Mitarbeitendenanlässe, Aus- und Weiterbildungskurse sowie für Mitarbeitende in finanziell schwierigen Situationen eingesetzt.

Baufonds

- Die Spenden in den Baufonds werden ausschliesslich für den Umbau des Zentrums Schlossmatt verwendet.



Spende via Twint erfolgt auf Bewohnerfonds (keine Verdankung)

Postkonto 34-197-0
IBAN CH03 0900 0000 3400 0197 0

Spende via Bankkonto erfolgt - ohne Bemerkung - auf Bewohnerfonds (mit Verdankung)



Zentrum Schlossmatt Region Burgdorf
Einschlagweg 38
CH-3400 Burgdorf
Telefon 034 421 91 11
info@zsburgdorf.ch
www.zsburgdorf.ch